



Schnell lernten die Schüler erste akrobatische Kunststücke auf dem BMX-Rad. Das Spiel mit dem Feuer bereitete ihnen keine Angst. ■ Fotos: Rother

Schüler in der Manege

Schule am Adelwald lädt für Samstag zur großen Zirkusvorstellung ein
Schüler bereiten eine Woche lang den besonderen Tag der offenen Tür vor

ALLEN ■ Es geht heiß her in der Schule am Adelwald. Schüler spucken Feuer. Seit Montagmittag steht dort ein riesiges Zirkuszelt hinter dem Schulgebäude bereit, um am Samstag die Besucher der schuleigenen Zirkusaufführung zu empfangen. Zusammen mit dem Circus Soluna arbeiten Lehrer und Schüler diese Woche auf ihren großen Tag hin, dessen Vorbereitungen mit dem Zeltaufbau begonnen haben. „Möglich war das nur, weil alle mit angepackt haben. Da waren Teamgeist und Zusammenhalt gefragt.“, kommentiert Schulleiterin Claudia Hofmann-Reichenberger. Und das hatten alle gezeigt: Bis der letzte Schulbus abfuhr, wurde kräftig mit angefasst.

In Workshops erlernen derzeit rund fünfzig Schüler Kunststücke. Zuvor mussten aber auch die Lehrer in die Manege. „Uns war es wichtig, dass wir die Situation kennen, in der die Schüler später stecken“, sagt Hofmann-Reichenberger. Also hatten sie sich zuerst von

Zirkus und Tag der offenen Tür

Die Schule am Adelwald lädt für Samstag, 7. Mai, zum Tag der offenen Tür ein. Beginn ist um 12 Uhr mit einer Zirkusvorstellung der Schüler in einem großen Zelt neben der Schule an der Straße Zur Roten Fuhr. Dazu werden die Jugendlichen in dieser Woche von Pädagogen des Circus Soluna und Lehrern der Schule zu Akrobatik ausgebildet. Das Zirkuszelt bietet 250 Sitzplätze. Der Eintritt kostet nur einen Euro. Alle Interessierten sind zu der eineinhalbstündigen Vorstellung eingeladen. An-

schließend sorgt die Schule für Essen und Trinken, und die Gäste dürfen die Einrichtung besichtigen. Schüler und Lehrer bereiten in den Klassen Aktionen vor, wie die Herstellung von Popcorn in der Küche und die Fertigung von Jonglierbällen im Technikraum. Alle Angebote sind Mitmachaktionen. So können auch Kinder, die vom Zirkusleben träumen, sich zum Beispiel mal ins Trapez hängen... Abschluss ist gegen 16 Uhr. Anschließend müssen Lehrer und Schüler noch das Zirkuszelt abbauen. ■ **ha**

den Zirkuspädagogen einweisen lassen und dann eine Vorstellung vor den Schülern gegeben. Dass das gar nicht so leicht ist, wie es aussieht, war auch für die Lehrer eine wichtige Erfahrung. Das Programm reicht von Seiltanz bis zu Vorführungen mit den „Stäben des Verderbens“, wie man hier die Jonglierstäbe mit brennenden Enden scherzhaft nennt. Ob die Nachwuchs-Artisten schon

aufgeregt sind? „Ein bisschen vielleicht, aber Angst haben wir nicht“, sagt Dolunay Turan. Der 14-Jährige lernt in der Gruppe „Feuer und Fakir“ mit Flammen zu spielen. Dabei ist viel Disziplin gefragt; aber das haben die Jungen und Mädchen gelernt. „Manchmal wird das dann etwas wärmer“, erklärt Dolunay und lacht.

Vor dem Zelt üben schon die BMX-Fahrer daran, die

Fahrt in der kreisförmigen Manege so spektakulär wie möglich zu präsentieren. „Alles eine Sache des Trainings“, weiß der 15-jährige Marvin Bungert. Da er selbst gern in seiner Freizeit in Halfpipes fährt, hat er sich für die BMX-Vorführung gemeldet.

Während der Proben wurden auch schon ungeahnte Talente entdeckt. Das Umfeld Zirkus tue den Schülern gut. Daher hofft die Schulleiterin am meisten darauf, alle Eltern am Samstag begrüßen zu dürfen, damit die positiven Erfahrungen geteilt werden können.

Über den Namen für ihren Zirkus müssen sich die Schüler der Schule am Adelwald zwar noch einig werden, wenn die Manege dann aber um 12 Uhr freigegeben wird, haben die Jugendlichen auf jeden Fall einiges zu bieten. Dazu und auch zum nachfolgenden Tag der offenen Tür, bei dem noch allerlei Interessantes rund ums Thema Zirkus auf die Besucher wartet, ist jeder willkommen. ■ **map**